

Bildung sollte in den Schülern und Studenten Tugenden fördern

Wenn Eisen ständig in Schmutz liegt, rostet es.

*Wenn das gleiche Eisen aber ins Feuer gelegt wird,
wird es frei von Rost.*

Einen ähnlichen Effekt hat in dieser Welt die Gesellschaft, in der wir verkehren.

Regenwasser wird vom Sand aufgenommen.

Wenn es aber auf die Erde fällt wird es süß.

Entsprechend leuchtet Hingabe in einer Person entsprechend ihrer Würdigkeit.

Füllt euer Herz mit Liebe zu Gott

Verkörperungen der Liebe!

Der Mensch ist von Natur aus sehr heilig, aber durch die Auswirkung von guter oder schlechter Gesellschaft wird er gut oder schlecht. Wenn ein Stück Eisen in Schmutz und Staub vergraben liegt, bildet sich Rost; aber wenn dasselbe Eisen ins Feuer gelegt wird, wird es frei von Rost und strahlend und biegsam. Dem entsprechend steigt Staub durch den Wind hoch in die Luft auf, doch zusammen mit Wasser fällt es tief in eine Grube.

Gute Gesellschaft führt zu Heiligkeit und Göttlichkeit

Der Staub besitzt keine Flügel, um hoch in den Himmel zu fliegen, noch hat er Füße, um hinunter in eine Grube zu stapfen. Allein durch den Einfluss seiner Gesellschaft erhebt er sich in den Himmel oder fällt in eine Grube. Was auch immer euch an Gutem oder Schlechtem widerfährt, geschieht allein durch den Einfluss guter oder schlechter Gesellschaft. Deshalb sagte Âdishankara:

Gute Gesellschaft führt zu Losgelöstheit;

Losgelöstheit befreit einen von Täuschung.

Freiheit von Täuschung führt zu einem beständigen Geist;

ein beständiger Geist verleiht Befreiung.

Wenn ihr euch guter Gesellschaft anschließt, erreicht ihr Heiligkeit und Göttlichkeit. Wenn ihr euch hingegen auf schlechte Gesellschaft einlasst, entwickelt ihr schlechte Gedanken, schlechte Absichten und schlechtes Verhalten, was euch wiederum dazu verleitet, schlechte Handlungen auszuführen. Deshalb ist es für den Menschen sehr wichtig, seine Menschlichkeit zu entwickeln, indem er sich guter Gesellschaft anschließt. Der Mensch kann sogar zur Ebene des Göttlichen aufsteigen, wenn er sich auf gute Gesellschaft einlässt. Er kann jedoch auf die Ebene eines Tieres herabsinken, wenn er sich schlechter Gesellschaft anschließt. Göttlichkeit ist der Menschheit überlegen und das Tierische ist ihr unterlegen. Menschlichkeit liegt zwischen diesen beiden. Ihr solltet euch deshalb anstrengen, die Menschlichkeit zur höheren Ebene der Göttlichkeit zu erheben, statt zur niedrigeren Ebene des Tierischen zu degenerieren. Es ist schwierig, sich auf eine höhere Ebene zu erheben, jedoch sehr leicht, auf eine niedrigere Ebene zu sinken.

Nichts kann ohne harte Arbeit erreicht werden. Wie viel harte Arbeit ihr auch einzusetzen habt, ihr müsst versuchen, auf die höhere Ebene aufzusteigen. *Harte Arbeit bringt reichhaltige Ergebnisse.* Der Mensch ist heutzutage aufgrund seiner schlechten Gesellschaft in einer miserablen Verfassung. Seine schlechten Gedanken sind für all sein Elend verantwortlich. Deshalb sollte der Mensch von

klein auf versuchen, reine und heilige Gedanken zu entwickeln. Aber leider vergeuden die Studenten ihre kostbare Jugend, indem sie schlechte Gedanken und schlechte Absichten hegen und sich in schlechten Handlungen ergehen.

Wählt eure Freunde weise aus

Wie bereits erwähnt, rostet Eisen in der Gesellschaft von Schmutz und Staub und verliert als Folge davon seine Kraft. Aber seine Stärke wird wiederhergestellt, wenn es ins Feuer gelegt wird. Zuallererst müsst ihr den Staub aus eurem Geist entfernen. Was ist dieser Staub? Er ist nichts anderes als die schlechten Empfindungen, die im Menschen durch schlechte Gesellschaft entstehen. Nur durch schlechte Gesellschaft bekommt ihr schlechte Gedanken. Deshalb heißt es: *Sage mir, mit wem du zusammen bist und ich sage dir, was du bist*. Nehmt euch die Zeit zur Überprüfung und sucht nur die Gesellschaft guter Menschen. Wenn ihr euch in einer guten Position befindet, kommt jeder zu euch und findet euch gut. Doch wenn ihr einen Absturz erleidet, wird jeder von euch wegrennen, ohne auch nur auf Wiedersehen zu sagen. Das ist nicht wahre Freundschaft. Was ist wahre Freundschaft? Ein wahrer Freund ist jemand, der euch gleich einem Schatten sogar in schwierigen und leidvollen Zeiten zur Seite steht. Wenn der Teich voller Wasser ist, werdet ihr Tausende Frösche darin finden. Aber wenn der Teich austrocknet, werdet ihr dort keinen einzigen Frosch mehr finden.

Entsprechend werden euch alle folgen, solange ihr eine gute Position und einen hohen Status habt. Aber das ist nicht wahre Freundschaft. Derjenige ist ein wahrer Freund, der euer ständiger Gefährte in den Dualitäten des Lebens wie Gewinn und Verlust, Freude und Leid ist.

Ihr solltet euch immer die Zeit nehmen und hinterfragen, um zu entscheiden, wer euer wahrer Freund ist. Es ist ein Fehler, mit jedem Hinz und Kunz Freundschaft zu schließen, der euch mit „Hallo, hallo“ begrüßt. Ehe ihr mit jemandem Freundschaft schließt, solltet ihr einen Blick auf seine Gewohnheiten werfen, auf sein Verhalten, seine Disziplin und die Gesellschaft, mit der er sich umgibt. Wenn ihr entdeckt, dass er sich in schlechter Gesellschaft aufhält, solltet ihr nicht einmal in sein Gesicht schauen. Wenn so jemand „Hallo, hallo“ zu euch sagt, solltet ihr „Auf Wiedersehen“ zu ihm sagen. Freundschaft mit solchen Leuten kann sogar euer Leben in Gefahr bringen. Durch den Einfluss der modernen Erziehung und Bildung, schließen die Leute heutzutage Freundschaft mit allen möglichen Leuten. Das kann nicht wahre Freundschaft genannt werden. Sie werden euch jeden Augenblick verlassen. Eine solche Freundschaft sollte sich auf den Austausch von „Hallo, hallo“, „Wie geht es dir?“, „Auf Wiedersehen“ beschränken.

Darüber hinaus ist Charakter für einen Studenten sehr wichtig. Jemand ohne Charakter ist wahrhaft ein wandelnder Leichnam. Ihr solltet mit charakterlosen Personen keine Freundschaft eingehen. Wem es individuell an Charakter mangelt, der wird auch auf der gesellschaftlichen Ebene charakterlos sein. Wie kann so jemand dann auf der nationalen Ebene Charakter haben? Deshalb sollte der Mensch zuallererst individuell Charakter entwickeln. Es bedeutet, dass Studenten eine beständige Vision und einen unerschütterlichen Geist entwickeln sollten. Seht jene, deren Geist unstet gleich dem Pendel der Uhr ist, nicht einmal an. Sie sind sehr schlechte Jungen. Schließt niemals Freundschaft mit ihnen. Ansonsten werdet auch ihr ein schlechter Kerl werden. Schließt nur mit guten Menschen Freundschaft.

Wahre Bildung bewirkt Veredelung

Wie könnt ihr euer Herz heilig machen? Wenn ihr euch guter Gesellschaft anschließt, wird euer Herz rein und heilig, so wie Eisen in der Gesellschaft von Feuer leuchtend und weich wird. Wenn das Eisen ins Feuer gelegt wird, wird es frei von Staub und Rost und wird sehr weich, so dass ihr es so formen könnt, wie ihr wollt. Entsprechend könnt ihr, wenn ihr euch guter Gesellschaft anschließt, eure Persönlichkeit formen, um jeder Prüfung im Leben zu begegnen. Das wird der

Prozess der Läuterung (samskâra) genannt, den jeder durchlaufen muss. Was ist unter Läuterung, Samskâra, zu verstehen? Frei von schlechten Eigenschaften zu werden und Tugenden zu entwickeln, ist Samskâra.

In dieser Welt sind viele Dinge in ihrem natürlichen Zustand zu finden. Wir essen Reis, Linsen und viele andere Nahrungsmittel. Aber wir essen sie nicht in ihrem Rohzustand. Reis wird ungeschält geerntet. Um Reis zu erhalten, müssen wir das Gras vom Reis trennen und seine Hülse entfernen. Der Reis muss aufs Feuer gestellt und gekocht werden. Nur dann wird er geeignet für den Verzehr. Entsprechend können wir, ob es sich um Gold, Silber oder Diamant handelt, diese nicht in ihrem Naturzustand verwenden, denn sie sind mit Staub und anderen Metallen vermischt. Sie müssen verschiedene Reinigungsprozesse durchlaufen, bevor sie reines Metall werden. Nur dann können wir Schmuckstücke aus ihnen machen. Nehmt zum Beispiel dieses Tuch. In seinem ursprünglichen Zustand war es Baumwolle, versetzt mit Samen und anderen Unreinheiten. Die Samen mussten von der Baumwolle entfernt werden. Die Baumwolle muss zu Fäden gesponnen werden, die wiederum zu Stoff gewebt werden. Auf diese Weise muss die Baumwolle verschiedene Arten der Verfeinerung durchlaufen, um schließlich die Form des Tuches anzunehmen. Auf diese Weise hat alles den Vorgang der Verfeinerung zu durchlaufen.

Heutzutage beschränkt sich eure ganze Bildung auf Bücherwissen. Gemeinsam mit Bildung ist auch Samskâra wesentlich. Diese Art Bildung ohne Veredelung ist überhaupt keine Bildung.

*Trotz all seiner Bildung und Intelligenz
wird ein niedrig gesinnter Mensch seine schlechten Eigenschaften nicht aufgeben.
Die moderne Bildung führt nur zu Argumentation,
nicht aber zur vollkommenen Weisheit.*

Die moderne Bildung verleiht den Studenten nur die Kraft nutzloser Argumentation. Das ist nicht das Ziel von Bildung. Viele Studenten glauben, Bildung sei nur dazu gedacht, sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Bildung ist nicht etwas, das ihr euch nur aneignet, um euren Bauch zu füllen. Landwirtschaft ist dazu da, den Bauch zu füllen und Bildung dient dazu, Weisheit zu erlangen. Doch die moderne Bildung führt den Menschen auf den schlechten Weg. Das menschliche Leben umfasst zwei entscheidende Faktoren: der eine ist der Lebensunterhalt (jîvanopâdhi), der andere das höchste Ziel (jîvitaparamavadhi). Zusammen mit dem Lebensunterhalt sollte man auch an das Ziel des Lebens denken. Wir mögen viele Jahre leben, aber schließlich müssen wir sterben. Darin liegt nicht der Zweck des menschlichen Lebens. Der Zweck des menschlichen Lebens besteht darin, ein vorbildliches Leben zu führen und anderen ein Beispiel zu geben, damit sie ihr Leben auf vorbildliche Weise führen. Jeder Mensch sollte versuchen, ein vorbildliches Leben zu führen. Ideale sterben nicht mit dem Tod einer Person. Ideale vergehen nie; sie sind ewig. Jede Generation wird diesen Idealen nacheifern. Es ist deshalb notwendig, dass der Mensch ein ideales Leben führt. Doch der Mensch von heute weiß nicht, was ein ideales Leben ist. Studenten sollten der Gesellschaft hohe Ideale setzen.

Wenn ihr einmal euren Abschluss erlangt habt, werdet ihr egoistisch und denkt, ihr seid jetzt hochgebildet. Wenn jemand sich die schlechten Eigenschaften des Ego, der Selbstdarstellung und Eifersucht aneignet, ist er ohne Nutzen für die Welt. So jemand wird auch in der Gesellschaft nicht geachtet werden. Ein törichter Mensch mag in seinem eigenen Haus geachtet werden, ein Dorfvorsteher in seinem Dorf und ein König in seinem Königreich. Aber der kultivierte Mensch wird in der gesamten Welt respektiert werden. Der Mensch sollte deswegen Verfeinerung und Kultur erlangen. Die Studenten sollten sich bemühen, die indische Kultur zu wahren. Dem entsprechend sollten die Einwohner anderer Nationen die Kultur ihrer Nation schützen. Das ist der wahre Sinn von Bildung.

Zuallererst solltet ihr mit jedem eine angemessene Beziehung unterhalten und niemanden hassen. Ihr solltet rechte Menschen zu euren Freunden wählen. Es ist besser, überhaupt keine Freunde zu haben, als eine törichte Person. Wählt eine gute Person zu eurem Freund. Wer ist eine gute Person? *Jene, deren Gedanken, Worte und Taten in vollkommener Harmonie sind, sind edel.* Macht nur so jemanden zu eurem Freund, bei dem Gedanke, Wort und Tat eine Einheit bilden. Diejenigen, bei denen diese Harmonie fehlt, sind schlecht. Wenn jemand etwas denkt, etwas anderes spricht und völlig verschieden davon handelt, dann gestattet ihm nicht, euch auch nur nahe zu kommen. *Der Mensch sollte den Menschen erforschen.* Ein wahrer Mensch ist jemand, dessen Gedanken, Worte und Taten miteinander übereinstimmen. So ein idealer Mensch solltet ihr werden.

Euer Geist ist die Lagerstätte vieler Gedanken. Doch ihr seid nicht fähig, die Gedanken anderer zu kennen. Sogar ein Hund kann des Menschen Gedanken kennen, aber der Mensch weiß nicht was sein Mitmensch denkt. Ein kleines Beispiel: Angenommen ein Hund liegt fünf Meter von euch entfernt in einer Grube. Wenn ihr dort entlang geht, ohne an dem Hund Anstoß zu nehmen, wird auch er keinerlei Notiz von euch nehmen. Er wird nicht einmal aufstehen. Aber wenn ihr einen kleinen Stein in die Hand nehmt in der Absicht, ihn auf den Hund zu werfen, wird er wegrennen, sobald er euch sieht. Das heißt, er kann eure Gedanken lesen. Ein Hund ist in der Lage, die Gedanken des Menschen zu kennen, aber der Mensch kann nicht die Gedanken des Menschen lesen. Das Wort dog besteht aus drei Buchstaben. Wenn ihr die Reihenfolge der Buchstaben umdreht, wird God daraus. Es handelt sich um dieselben Buchstaben, nur die Reihenfolge ist anders. Der Mensch sollte Gott werden und nicht ein Hund. Das ist die wichtigste Eigenschaft, die der Mensch durch spirituelle Disziplin kultivieren sollte. Was ist unter Sâdhana zu verstehen? Spirituelle Disziplin (sâdhana) beschränkt sich nicht auf Mantrenwiederholung, Askese und dergleichen.

*Weder durch Askese, noch durch Pilgerreisen,
noch durch Studium der Schriften oder Rosenkranzbeten,
kann man das Meer des Lebens überqueren.
Das kann man nur erreichen, indem man edlen Seelen dient.*

Ihr solltet den Gottesfürchtigen dienen. Achtet eure Eltern, Lehrer und Älteren und dient ihnen. Kümmert euch um ihre Bedürfnisse, wann immer es nötig ist. Wenn ihr jedoch den Älteren den Gehorsam verweigert und euren Eltern keine Beachtung schenkt, dann ist jegliches Sâdhana, das ihr durchführt, nutzlos. Es ist überhaupt keine spirituelle Disziplin. Gott akzeptiert ein solches Sâdhana nicht. Gott ist nicht erfreut, wenn ihr ihn anbetet und gleichzeitig andere Lebewesen verletzt. Als Erstes: Liebt alle. Das läuft darauf hinaus, Gott zu lieben. Gott wohnt allen Wesen inne - *îshvarah sarvabhûtânâm* . Diese Wahrheit solltet ihr erkennen und alle respektieren.

Studenten sollten keine unnötigen Beziehungen eingehen

Zweifellos sind alle in der Gesellschaft gleich, aber ihr solltet zu eurem eigenen Wohl gewisse Regeln einhalten. *Ohne Disziplin kann es kein Wohlergehen geben.* Wenn ihr auf eine Person mit schlechtem Charakter trifft, solltet ihr nichts mit ihr zu tun haben. Bietet jedoch allen euren Gruß dar, denn: *Wen immer ihr grüßt, es erreicht Gott.* Entsprechend solltet ihr auch erkennen dass es, *wen immer ihr kritisiert, Gott erreicht.*

Studenten sollten keine unnötigen Kontakte mit allen möglichen Menschen entwickeln. Da ihr ein Student seid, verhaltet euch wie ein Student. Die Jungen sollten keine unnötigen Verbindungen mit Mädchen entwickeln. Wer solch schlechte Verbindungen eingeht, ist schlimmer als ein Hund. Solche Studenten täuschen sogar ihre Eltern. Tatsächlich ist das Leben eines solchen Menschen nutzlos.

*Wenn jemand nicht den Herrn aus ganzem Herzen anbetet,
wenn er nicht seine Herrlichkeit besingt, bis die Kehle schmerzt,
Wenn es jemandem im Herzen an Wahrheit und Mitgefühl mangelt,
so ist er ein Fluch für den Leib seiner Mutter.*

Warum sollte so jemand überhaupt geboren werden? Ist seine Geburt nur dazu da, dem Leib seiner Mutter Schmerz zuzufügen?

Eure Bildung sollte Tugenden in euch fördern. Das ist die wahre Bedeutung von Bildung. Es gibt genügend Wissen in den Büchern, aber was bringt es, wenn der Kopf mit Unrat vollgestopft ist? Was ist der Nutzen all eurer Bildung, wenn in eurem Herzen keine Reinheit ist? Kann das überhaupt Bildung genannt werden? Nein, nein. Entfernt als Erstes den Schmutz aus eurem Kopf. Das bedeutet, ihr solltet euch von schlechten Gedanken befreien.

*Einen leeren Kopf kann man mit allem füllen,
aber ist es möglich, etwas in einen Kopf zu bekommen, der schon voll ist?
Wie kann er mit heiligen Empfindungen gefüllt werden,
wenn er nicht zuerst geleert wird?*

Dieser Becher ist voll Wasser. Wie könnt ihr Milch in ihn gießen, wenn er schon voll ist? Der einzige Weg besteht darin, das Wasser aus dem Becher zu gießen und ihn mit Milch zu füllen. Aber wenn ihr Milch in den Becher voll Wasser gießt, werden beides, Milch sowie Wasser verschwendet werden. Füllt euer Herz mit heiligen Empfindungen und mit Gefühlen der Dankbarkeit euren Eltern gegenüber. Wenn ihr hingegen eure Eltern täuscht und sie betrügt, indem ihr den schlechten Weg einschlagt, kann es keinen größeren Sünder geben als euch. Wenn ihr euch so verhaltet, ist eure gesamte Bildung sinnlos. Wenn eure Bildung in euch keine Werte nährt, ist es besser, ihr geht bettelnd durch die Straßen, statt euch eine so nutzlose Bildung anzueignen. Als Erstes müsst ihr Werte kultivieren.

*Ein Mensch ohne Charakter,
Bildung ohne Ziel
und eine menschliche Rasse ohne Moral,
sind wertlos.
Das Leben eines Menschen ohne Frieden
ist nicht besser als eine mondlose Nacht.
Hört, oh ihr tapferen Söhne Bhârats!*

Deshalb sollten die Studenten Muster an Tugenden werden. Ihre Bildung sollte die Werte in ihnen fördern.

Baut das Gebäude des Lebens auf ein starkes Fundament

Studenten sind die zukünftigen Führer und Emanzipatoren einer Nation. Die Nation wird Schaden erleiden, wenn ihre Jugend sich nicht auf dem rechten Pfad befindet. Wenn in dem Schössling eine Krümmung ist, wird auch der Baum gekrümmt sein. Schülerschaft (brahmacharya), Familienleben (grihastha), Rückzug (vânaprastha) und Entsagung (sannyasa) sind die vier Lebensstadien. Das Studentenleben ist das Stadium der Enthaltensamkeit. Es ist das Fundament des Lebensgebäudes, auf dem die drei Stockwerke des Familienlebens, des Rückzugs und der Entsagung erbaut werden. Deshalb ist es notwendig, die Grundlage der Enthaltensamkeit, auf der die anderen drei Stockwerke stehen, stark zu machen. Wenn das Fundament nicht stabil ist, werden alle darauf errichteten Stockwerke zusammenbrechen. Die Zeit der Jugend ist höchst wichtig und heilig. Es ist, in der Tat, das goldene Zeitalter. Macht dieses goldene Zeitalter nicht zu Kehrlicht.

Deshalb sollten die Studenten Tugenden in sich aufnehmen. Was sie sehen, hören, sprechen und tun, alles sollte heilig sein. Füllt als Erstes euer Herz mit Liebe zu Gott. Euer Herz gleicht einem Brunnen und die Sinne Wasserhähnen. Wenn ihr den Brunnen eures Herzens mit Liebe füllt, wird das süße Wasser der Liebe durch die Hähne der Sinne fließen. Wie das Empfinden in eurem Herzen, so werden eure Handlungen sein. Wenn euer Herz voller Liebe ist, werden all eure Handlungen mit Liebe erfüllt sein. Wenn ihr einen Stein in einen Brunnen werft, wird das im ganzen Brunnen Wellen erzeugen. Dem entsprechend wird, wenn ihr einen Stein eines guten oder schlechten Gedankens in den See eures Geistes werft, sich dessen Wirkung zu allen Gliedern eures Körpers ausbreiten. Wenn ein schlechter Gedanke in euren Geist eindringt, werden eure Augen Schlechtes sehen, eure Hände Schlechtes tun, eure Worte werden schlecht werden, eure Ohren Schlechtes hören und eure Füße nur zu schlechten Plätzen laufen. Die Auswirkung der Gedanken wird sich von Kopf bis Fuß im gesamten Körper ausdehnen.

Vergeudet nicht die kostbare menschliche Geburt

Das Herz ist am wichtigsten. Wenn das Herz nicht rein ist, wird das Leben bedeutungslos. Doch heutzutage sind die Studenten nur an Künstlichkeit (art), nicht am Herzen (heart) interessiert. Künstlichkeit ist außen, das Herz ist innen. Künstlichkeit ist weltlich, das Herz ist göttlich. Künstlichkeit bezieht sich auf den äußeren Weg (pravritti), das Herz auf den inneren (nivritti). Das Prinzip von nivritti ist sehr heilig und rein. Es wird im Vedânta als *eigenschaftslos, makellos, der höchste Wohnsitz, ewig, rein, erleuchtet, frei und die Verkörperung der Heiligkeit* beschrieben. Reinheit des Herzens ist wesentlich. *Gute Taten verleihen geistige Reinheit (chittasya suddhaya karmah)*. All eure Handlungen sind zur Reinigung des Herzens bestimmt. Tiruthonda Alwar von Tamil Nadu bemerkte ebenfalls: „Oh Herr, ich bete dich aus der Reinheit meines Herzens an. Es ist nicht leicht, als Mensch geboren zu werden. Ich habe dieses menschliche Leben als Ergebnis von Verdiensten erhalten, die ich mir in vielen vergangenen Leben erworben habe. Lass mir diese Gelegenheit nicht aus den Händen gleiten.“ Dasselbe sagte auch Mira: „Oh Giridhari, ich bin tief in das Meer eingetaucht und habe unter großen Schwierigkeiten diese Perle des menschlichen Lebens erhalten. Lass mir diese Perle des menschlichen Lebens nicht aus den Fingern gleiten und in das Meer zurückfallen. Wenn ich diese Perle verliere, werde ich im Niemandsland sein.“ Ihr habt euch dieses menschliche Leben durch die Verdienste vieler vergangener Leben errungen. Ihr solltet deshalb darauf achten, dass ihr nicht den schlechten Weg einschlagt.

Der Mensch sollte wie ein Mensch leben und sterben, und nicht wie ein Tier. Das ist es, was ihr tun solltet. Wenn der Mensch sich nicht auf die Ebene des Göttlichen erheben kann, sollte er zumindest wie ein Mensch leben. Das ist es, was die Studenten heute lernen sollten. Es gibt in der Welt viele Arten von Leuten. Macht euch keine Gedanken über sie, ob sie gut oder schlecht sind. Bewahrt ihr euer Gutsein. Wenn in euch ein kleiner Fehler ist, solltet ihr ihn als sehr groß ansehen. Darüber hinaus, übertreibt nicht die Fehler anderer. Befreit euch erst von allen Defekten in euch und entwickelt Tugenden. Nur dann wird die Menschlichkeit in euch erblühen.

(Bhagavan beendete seine Ansprache mit dem Bhajan „Madhura Madhura Murali Ghanashyama“.)

Sathya Sai Baba, 23. Juli 1996

AUS UNSEREN ARCHIVEN

AUSZÜGE AUS GANESH CHATURTI ANSPRACHEN VON SATHYA SAI BABA

GANESHA IST DIE VERKÖRPERUNG VON INTELLIGENZ UND REINHEIT

Ganesha ist eine Gottheit von immenser Kraft

Verkörperungen der göttlichen Liebe!

Es ist die Welt der Erscheinungen (prakriti, auch: Schöpfung, Natur), die für den Menschen unmittelbar sichtbar ist und ihn täuscht. Sie ist eine Ansammlung von Objekten. In seinem natürlichen Zustand ist jedes Ding veränderlich. Solch kurzlebige Dinge sind nicht in der Lage, dauernde Glückseligkeit zu schenken. Das Objekt, das euch Freude schenkt, ist vergänglich. Der Einzelne, der die Freude erlebt, ist ebenfalls vergänglich. Wie kann ein vergängliches Wesen aus einem vergänglichen Objekt dauerhafte Glückseligkeit gewinnen? Aus diesem Grund ist es zu Beginn notwendig, das Vergängliche zu vergessen, damit man geeignet ist, die ewige unwandelbare Realität zu erfahren.

Habt unerschütterlichen Glauben an Gott

Das Gottvertrauen sollte niemals schwanken. Unter keinen Umständen sollte man den Anweisungen Gottes zuwiderhandeln. Welche Verehrung jemand auch erweisen und wie intensiv jemand auch meditieren mag: Wenn man die Anweisungen des Herrn übertritt, werden diese hingebungsvollen Übungen vergeblich. Der Grund liegt darin, dass das Göttliche keine selbstsüchtigen Ziele oder Absichten hat. Die Menschen verstoßen aus engstirnigen, selbstsüchtigen Motiven gegen die heiligen Anweisungen des Herrn. Sogar kleinere Verstöße können im Lauf der Zeit gefährliche Dimensionen annehmen.

Wie erlangte Vinâyaka höchste spirituelle Kraft (siddhi)? Seine Eltern veranstalteten einen Wettbewerb für ihre zwei Söhne Ganesha und Subrahmanya. Sie verkündeten, sie würden ihre Gnade in Form einer Frucht demjenigen überreichen, dem es als Erstes gelänge, das Universum zu umkreisen. Der jüngere Sohn Subrahmanya machte sich sogleich auf den Weg, mit seinem Pfau das Universum zu umkreisen. Als Vinâyaka sah, wie Subrahmanya sich nahezu am Ende seiner Reise seinen Eltern näherte, stand Vinâyaka, der die ganze Zeit still in einer Ecke gesessen hatte, auf, umrundete seine Eltern und setzte sich wieder hin. Pârvatî meinte, Subrahmanya, der so viel Mühe auf sich genommen hatte, um das Universum zu umkreisen, solle zum Sieger erklärt werden. Parameshvara (Shiva) fragte Vigneshvara (Ganesha) nach der inneren Bedeutung seiner Umkreisung der Eltern. Ganesha antwortete: „Das gesamte Universum wird von euch beiden durchdrungen. Die gesamte Schöpfung ist eine Manifestation von Shiva und Shakti. Zu versuchen, dieses sichtbare Universum zu umrunden, ist ein Akt der Täuschung. Euch beide zu umkreisen ist die wahre Umkreisung des Kosmos.“ Daraufhin rief Pârvatî aus: „Dein ist die Frucht!“ Ishvara war so beeindruckt von Vinâyakas höchster Intelligenz, dass er zu ihm sagte: „All jene, die mich anbeten wollen, werden zuerst dich verehren.“

Solcherart war die Gnade, mit der Vinâyaka überschüttet wurde. Aus welchem Grund? Die Ursache ist Ganeshas Glaube an den Herrn und seine Allgegenwart. Der rechte Pfad für alle Menschen besteht darin, Glaube an Gott zu entwickeln und ein göttliches Leben zu führen.

Ganesha: die Verkörperung allen Wissens

Vigneshvara wird auch als jemand betrachtet, der mit der Intelligenz eines Elefanten (*gaja telivi*) versehen ist. Der Elefant ist bekannt für seine höchste Intelligenz. Er ist auch berühmt für seine absolute Loyalität zu seinem Meister. Er ist bereit, selbst sein Leben für seinen Meister zu opfern. Der unmittelbare Beweis dafür ist Sai Gita (Bhagavans Elefant). Normalerweise fahren Hunderte Autos die Straße entlang. Sai Gita wird ihnen keinerlei Beachtung schenken. Aber wenn Swamis Wagen diesen Weg entlang fährt, wird sie es instinktiv wissen. Sie wird mit ihrem bekannten Ruf zur Straße rennen. Welch eine Liebe zu Swami! Es ist keine Übertreibung, Glaube und Elefant gleichzusetzen.

Vigneshvara ist die über die Intelligenz herrschende Gottheit. Er verleiht den Devotees Reinheit des Intellekts und die Kraft, zwischen richtig und falsch, zwischen ewig und vergänglich zu unterscheiden. Weltliche Freuden sind flüchtig und vergänglich. Euer Ziel muss darin liegen, die spirituelle Glückseligkeit zu suchen, die dauerhaft und unwandelbar ist und über die Freuden von Erde und Himmel hinausgeht. Mit diesem höchsten Ziel im Bewusstsein, sollte man seine Pflichten in der Welt erledigen und ein Leben der Rechtschaffenheit führen.

Einst machte sich Vyâsa an die Aufgabe, das Mahabharata zu schreiben. Aufgrund der Ungeheuerlichkeit der Aufgabe, Millionen Verse niederzuschreiben, suchte Vyâsa die Hilfe von Brihaspati, dem Priester der Götter, um einen passenden Schreiber zu finden. Brihaspati sagte zu Vyâsa, niemand anderes als Vinâyaka könne diese Aufgabe durchführen. Vyâsa bat Vinâyaka um Hilfe. Vyâsa machte zur Bedingung, dass der Schreiber alles Geschriebene auch verstehen müsse. Ganesha wiederum gebot, Vyâsa solle beim Diktieren der Verse keine Pause machen, damit der Stil, in dem er die Verse auf die Palmblätter schreibe, nicht unterbrochen würde. Vinâyaka konnte das gesamte Mahabharata niederschreiben, weil er die Verkörperung allen Wissens war. Vyâsa konnte seine gewaltige Aufgabe mit Ganeshas Hilfe vollbringen.

Es liegt eine besondere Bedeutung in der Sitte, Vigneshvara, ehe man eine Aufgabe in Angriff nimmt, in den Vordergrund zu stellen. Im Wald ebnet der Elefant, wenn er sich durch den Dschungel bewegt, den Weg für die anderen, damit sie folgen können. Dem entsprechend wird der Weg für unsere Unternehmungen bereitet, wenn man Ganesha anruft. Der Fuß des Elefanten ist so groß, dass er, in Bewegung gesetzt, die Fußstapfen aller anderen Tiere übertrampeln kann. Die symbolische Bedeutung liegt wieder darin, dass alle Hindernisse aus dem Weg geräumt werden, wenn man Ganesha den Ehrenplatz zugesteht. Die Lebensreise wird durch Ganeshas Gnade sanfter und glücklicher gemacht.

An Vinâyakachaturthi legen die Studenten Bücher vor das Ganeshabildnis und beten ihn an. Sie beten zu der Gottheit, sie möge ihren Geist erleuchten. Ganesha ist als *buddhi pradâyaka* bekannt, derjenige, welcher Intelligenz gewährt. Niemand sollte Ganesha als unbeholfen ansehen, nur weil er den Kopf eines Elefanten und einen enormen Bauch hat. Vinâyaka ist eine Gottheit, die das gesamte Universum in sich enthält. Er ist eine Gottheit von unendlicher Wirkkraft und Macht.